

# Goethe-Journal

2023 Sommerausgabe



Künstliche Intelligenzen -  
Hilfestellung oder neue  
Probleme?



# Inhaltsverzeichnis

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Wie lernen wir?.....                             | 3  |
| Die G.eco-AG am Goethe-Gymnasium.....            | 5  |
| Maskerade 2023.....                              | 8  |
| In die Oberstufe und dann.....                   | 11 |
| Becoming – Die etwas andere Biographie.....      | 13 |
| ChatGPT – eine KI sorgt für Furore.....          | 16 |
| Jahresrückblick 2023.....                        | 21 |
| Die Erde ist überlastet.....                     | 23 |
| Deepfakes – Tweets aus unserem Englischkurs..... | 27 |
| Wir – Das Goethe-Journal Team.....               | 29 |

# Wie lernen wir?

Wir lernen unser ganzes Leben lang in jeglichen Situation dazu. Dabei erfolgen einige Lernprozesse aktiv und andere passiv. Als passive Lernprozesse lassen sich alltägliche Situation kategorisieren. Mit der Zeit lernt man inzidentell wie man beispielsweise mit welchen öffentlichen Verkehrsmitteln wo am schnellsten hinkommt, ohne jedes Mal die Bus- und Bahnstrecken neu heraussuchen zu müssen.

Das aktive Lernen verfolgt im Gegensatz dazu eine bestimmte Intention. Man lernt nicht nach und nach nebenbei etwas dazu, sondern richtet die eigene Aufmerksamkeit gezielt auf den Lernstoff.

In der Psychologie gibt es des Weiteren verschiedene klassische Lerntheorien. Der Kognitivismus beschäftigt sich, wie der Name schon sagt, mit dem Denken und somit dem Verarbeiten von Informationen. Demzufolge stehen die zentralen Denkvorgänge im Vordergrund und es wird nicht ausschließlich von einer einfachen Reiz-Reaktions-Kette ausgegangen.

Bei dem konstruktivistischen Ansatz liegt der Fokus auf dem Lernen durch Erlebnisse. Dem Lernenden müssen, laut dem Konstruktivismus, möglichst viele Möglichkeit geboten werden eigene Erfahrungen zu sammeln.<sup>1</sup>

Der Behaviorismus nutzt das sogenannte Black-Box-Modell. Behavioristen gehen davon aus, dass ein Reiz in die „black box“ hineingeht und eine Reaktion herauskommt. Dabei bleibt der Inhalt der „black box“ verborgen. Es wird behauptet man könne mit dem passenden Reiz jegliche Reaktion herbeiführen, was impliziert, dass geistige Prozesse keinen Einfluss auf die erfolgende Reaktion haben.<sup>2</sup>

Neben den klassischen Lerntheorien gibt es zudem auch Unterscheidungen von Lerntypen. Der Biochemiker und Professor Frederic Vester spricht von den auditiven, visuellen, haptischen und intellektuellen Lerntypen, welche biologisch determiniert seien. Kritisiert wird dieses Modell unter anderem aufgrund des intellektuellen Lerntyps, welcher nicht auf dem Ansatz des Aufnehmens einer Information basiert, wie es bei den anderen der Fall ist. Aufgrund dessen wird häufig auch von einem kommunikativen Typus gesprochen.<sup>3</sup> Das Klassifizieren der Lerntypen soll helfen den präferierten Wahrnehmungskanal des Einzelnen zu finden, um sich optimierter bilden zu können.

*Von Luisa Fortmüller*



---

1 Vgl. <https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LERNEN/LerntheorienKonstruktive.shtml> (letzter Aufruf: 14.05.2023)

2 Vgl. <https://psychologie-news.stangl.eu/83/behaviorismus> (letzter Aufruf: 14.05.2023)

3 Vgl. <https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LERNEN/Lerntypen.shtml> (letzter Aufruf: 15.05.2023)





# Die G.eco-AG am Goethe-Gymnasium

Unser Name ist einfach zu verstehen: Das „G“ steht natürlich für unsere Schule, das Goethe-Gymnasium. Der Begriff „eco“ ist dreifach aufgeteilt:

**„e“ für „ecological“:** hiermit meinen wir die ökologische Komponente des Nachhaltigkeitsbegriffs,

**„c“ für „community“:** beleuchtet den sozialen Aspekt, denn wir können nur durch das gemeinsame Kommunizieren einen positiven Wandel erreichen und

**„o“ für „opportunities“:** zeigt, dass unsere Schule ein enormes Potenzial bietet, das Thema der Nachhaltigkeit auf lokalem Niveau umzusetzen.

Zusammengesetzt sind wir aus engagierten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 bis 12, Ines Steggewentze, unserer Schulsozialarbeiterin, und Johannes Budde, unserem Lehrer und Ansprechpartner. Seit dem Schuljahr 2022/23 kommen wir regelmäßig zusammen, um zu reflektieren und zu agieren. Unser leitendes Motto lautet: „Mit kleinen Schritten Großes bewirken!“.

Dementsprechend entwickeln wir Projekte, setzen sie um und vertreten dabei stets unsere Kernidee der nachhaltigen Entwicklung. Das Goethe ist außerdem auch Mitglied im BNE-Netzwerk Düsseldorf. Wir erhalten somit professionelle Unterstützung seitens der Stadt für unser Vorhaben und erhoffen uns durch diese Zusammenarbeit eine nachhaltigere Entwicklung unserer Schule. Was wünschen wir uns eigentlich?

G.eco – AG – Das Goethe wird nachhaltig!

Wir wollen endlich etwas verändern!

Wir wollen grundlegende Themen, wie die Aufklärung unserer Schüler- und Lehrerschaft angehen, aber auch tiefgründige Ideen realisieren:

Die Mülltrennung und auch das Recycling von Wertstoffen, insbesondere Papier, sind ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Wie allgemein bekannt, produzieren Schulen viel Müll und wenn bei dessen Trennung Fehler unterlaufen, kann man normalerweise nur auf eine Besserung hoffen. Nach einer angestellten Bestandsaufnahme, stellten wir nämlich fest, dass das erste Problem ein Mangel an Mülleimern war. Das haben wir mittlerweile behoben. Wir wollen nun für eine gute Aufklärung über das trennen sorgen. Als ersten Schritt wollen wir die Mülleimer mit Anweisungen ausstatten, um die richtige Sortierung zu garantieren. Zudem möchten wir aus unserem Papiermüll eigene Hefte, unter anderem das verpflichtende Mitteilungsheft, herstellen, um das Recycling an unserer Schule zu optimieren. Für die Problematik des hohen Plastikmülls haben wir auch schon einen Lösungsansatz: die Herstellung eigener, wiederverwendbarer Flaschen würde nicht nur den Müll reduzieren, sondern auch die fehlerhafte Entsorgung von Plastikflaschen prävenieren.

Der Energieverbrauch ist ebenfalls eine Aufgabe, die wir gerne angehen würden. Unser Schulgebäude besteht aus zwei Komplexen und benötigt dementsprechend größentechnisch sehr viel Energie. Dazu gehört, abgesehen von dem offensichtlichen wie Strom für Licht, auch das Heizen. Auch hier haben wir bereits ermittelt, wie unsere Heizungen umgestellt werden müssen, um eine möglichst große Einsparung zu

erreichen. Dazu erhoben wir bereits Daten und planen nun eine baldige Umsetzung des Ziels nur zu nötigen Zwecken zu heizen und dies mit angemessenen Temperaturen.

Zusätzlich würden wir gerne Wasserspender in unserer Schule einbringen, um einen besseren Zugang zu Trinkwasser zu gewährleisten. Ein eigener Schulgarten, für mehr „Grün“ auf dem Schulhof und unsere größte, aber auch utopischste Vorstellung sind, Solaranlagen auf unserem Schulgelände, damit wir vollständig auf erneuerbare Energie umsteigen können.

All dies sind Ziele unserer AG, die unsere Schule nachhaltiger machen werden. Deren Umsetzung ist aufwändig, aber wir machen das mit Hoffnung auf eine Besserung und verfolgen den Wunsch, mehr Sensibilität für nachhaltige Entwicklung zu schaffen und damit einen schulinternen Wandel zu bewirken. Dafür brauchen wir natürlich so viele motivierte Schülerinnen und Schüler, wie möglich.

Bei Interesse wäre ein Einstieg für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse bis zur Q2 jederzeit möglich!

*Vom Team der G.eco AG*



# Maskerade 2023

Endlich war es wieder so weit! Wir konnten wieder bei uns das Theaterfestival MASKERADE feiern und nicht nur das, sondern auch unser erstes Frühlingsfest seit langem.

In der Woche vom 22.03.2023 bis zum 29.03.2023 traten verschiedene Schulen mit Theaterstücken auf. Von sehr ernsten Themen bis zu einer Komödie und einem Talentwettbewerb war alles dabei.

Eröffnet wurde die MASKERADE von dem Theater Projektkurs der Q1 von unserer Schule. Mit dem Stück „Hey, Püppchen...! oder ist Luisa hier?“ erhielten wir (Ich bin auch ein Teil des Projektkurses) Standingovations und eine unglaublich positive Resonanz zu unserem Stück, was sexualisierte Gewalt gegen Frauen thematisiert.

Als zweites war die Gruppe aus 6 von dem Görres-Gymnasium dran und zeigte den Zuschauer:innen eine erinnerungswürdige Premiere. Das Stück „All das Schöne“ zeigt kleine und große Dinge, die unser Leben schön machen und lassen einen über seine Prioritäten nachdenken. Das besondere an dieser Gruppe ist die große Spanne des Alters der Schauspieler:innen. Diese ging nämlich von 12-15 Jahre und hat nochmal gezeigt, dass Theater etwas für jedes Alter ist.

Auch die Paulusschule hat dies bewiesen mit ihrem Stück „Schule der Träume“, was sehr unterhaltsam ist und gleichzeitig sehr gesellschaftskritisch und über die Träume der Kinder philosophiert.

Ein weiteres Highlight war die Pariser Gastschule Lycée Jean-Baptiste-Corot Savigny-sur-Orge, die das Theaterstück Richard III von Shakespeare in unglaublichen drei Sprachen präsentierte und auch wenn die nicht-französisch-Sprecher den Großteil nicht verstehen



konnten, war der Inhalt durch die tolle spielerische Leistung zu verstehen.

Am frühen Sonntagabend konnten alle Theaterinteressierte das Stück „Ansichten von Aufsichten - Kunst ist Kunst und alles andere ist alles andere“ von der Theater AG 6 unserer Schule sehen, wo die Schüler:innen über die Definition von Kunst diskutierten und stark mit dem Raum arbeiteten, was besonders bemerkenswert war.

Auch die 2 Minuten entfernte Anne-Frank-Realschule präsentierte das Stück „Keine Spur. Das Verschwinden der S.“, welches eine Kriminalgeschichte erzählt. Dieses Stück wurde auch wie alle anderen Stücke, bis auf Richard III, in Eigenproduktion erstellt.

Der vorletzte Abend der MASKERADE wurde durch das Wim-Wenders-Gymnasium mit „Cluedo - Die schottische Variante“ gestaltet. Eine interessante Interpretation des Gesellschaftsspiels Cluedo in Verbindung mit einer humorvollen Darstellung eines Theaters.

Den MASKERADE Abschluss machten mehrere Schüler:innen unserer Schule bei dem Konzert „Piano 'n friends“ und hinterließen Gänsehaut und einen offenen Mund vom Staunen während sie ihre tollen Stücke spielten und sangen.

Die 17. MASKERADE wird noch lange in Erinnerung bleiben und ein großer Dank gilt den Spielleitungen, die man nicht auf der Bühne gesehen hat, aber einen großen Anteil an dem Gezeigten hatten.

*Sinje Sybert, Christian Färber, Sandra Hartung, Stephanie Nunes, Anna Lena Camatta, Maxime Lévêque, Christophe Vieu, Annika von Busekist, Stefanie Elbers, Aleksandra Respondek, Astrid Mühle, Caroline Piffka und Osia Toptsi*

Aber wir wollen auch nicht die Technik vergessen...

*Annabell Addai, Monika Ban, Stefan Heitz, Antonia Gamer, Ismail Aglan, Martha Herzog, Oskar Kaiser und Nikolaj Tadic*

*Von Sophie C. Michels*



## **In die Oberstufe und dann...**

Es kommt auf jede/n Schüler:in zu. Man kommt in die Oberstufe und fühlt sich oft überfordert. Trotz den ganzen Veranstaltungen und Informationen, die man vorher bekommt, kann die ganze Situation sehr einschüchternd auf einen wirken. Es kommen neue Fächer hinzu. Man muss schauen, welche Fächer man mündlich oder schriftlich belegt und dann noch das System mit dem Fehlstundenprotokoll. Am Anfang ist es viel und man weiß garnicht, wo man anfangen soll. Deswegen möchte ich etwas über meine Erfahrungen sprechen und euch eventuell auch ein bisschen die Angst nehmen, wenn ihr jetzt in die Oberstufe kommt oder in die Q1.

Als ich in die Oberstufe gekommen bin, war eine der größten Umstellungen, dass es keine Klassen mehr gab, was für andere schön sein kann, aber für mich überwältigend war. Man war für 5 Jahre eine Klassengemeinschaft, die dann aufgelöst wird. Aber glaubt mir, nach ein paar Wochen hat sich dieses Gefühl gelöst. Man unterhält sich mit Leuten, die man vorher nicht kannte und merkt, dass diese sich ähnlich fühlen und man sich sehr gut versteht. Man findet neue Freunde.

Ich würde nicht mehr zurück in meine Klassengemeinschaft gehen wollen, weil ich sonst ganz viele tolle Menschen nicht kennengelernt hätte. Also wenn ich davor Angst haben solltet, habt es nicht oder zumindest nicht so viel, weil es eine tolle Chance für euch ist.

Die Formalitäten werden euch nach der Zeit leichter fallen und irgendwann automatisiert sein. Über diese Punkte solltet ihr euch nicht zu viele Sorgen machen und einfach abwarten.



Was die Q1 betrifft, gibt es auch nochmal einen großen Sprung. Die Kurse werden nochmal komplett geändert und man hat auf einmal Leistungskurse. Ein wichtiger Punkt: die Klausuren dauern dann 3 Stunden und die LK Klausuren sogar 4 Stunden. Das war schon eine Ansage, wenn man vorher immer nur eine Doppelstunde geschrieben hat. Man fragt sich, wie das überhaupt gehen soll, aber spätestens nach der ersten Klausur werdet ihr merken, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Ihr werdet von eurem Blatt aufschauen und die Hälfte der Zeit ist schon um. Irgendwann werdet ihr euch sogar mehr Zeit wünschen, wenn ihr beispielsweise noch eure Stellungnahme zu Ende schreiben wollt.

Also macht euch nicht zu viel Stress und Druck.

Die Oberstufe wird toll und bereichernd sein und ist garnicht so beängstigend, wie ich am Anfang gedacht habe.

Und auch die Oberstufe ist irgendwann mal vorbei, also...

*Von Sophie C. Michels*

# Becoming – Die etwas andere Biographie

Wer hat nicht als kleines Kind davon geträumt, später mal BundeskanzlerIn oder PrinzEssin zu sein? Zumindest allein auf den Beinen zu stehen, als Frau selbstbestimmt durchs Leben zu gehen, ohne dass man sich von seinen Mitmenschen in eine Schublade schieben lässt, die einem vielleicht auch mal den Weg versperren.

Michelle Obama hat ihren Weltbestseller „Becoming“ etwas umgeschrieben, damit er sich hauptsächlich an die junge Leserschaft richtet. Ihre Biografie, wie der Titel schon verrät, handelt von ihrem Leben, das durch das Werden geprägt ist.

Sie beschreibt das Werden wie folgt:

“For me, becoming isn't about arriving somewhere or achieving a certain aim. I see it instead as forward motion, a means of evolving, a way to reach continuously toward a better self. The journey doesn't end.”<sup>1</sup>

Daher gliedert sie ihr Buch in drei Hauptkapitel Becoming Me, Becoming Us, Becoming More. Sie beschreibt, wie hart und selbstständig sie für sich allein gearbeitet hat, um ihre Träume und Wünsche zu verwirklichen. Obama ist in der Southside von Chicago groß geworden. Sie studierte erst in Princeton, wo sie merkte, wie es sich anfühlte, die einzige schwarze Person im Raum zu sein und anschließend an der Harvard Law School. Sie kehrte als hocherfolgreiche Anwältin in ihre Heimatstadt zurück, wo sie kurz darauf

---

<sup>1</sup>: <https://bookriot.com/becoming-quotes/#:~:text=“For%20me%2C%20becoming%20isn%27,journey%20doesn%27t%20end.”>



Barack Obama kennenlernt. Zusammen gehen sie gemeinsam durch Höhen und Tiefen ihrer Ehe, die sie in ihrem Buch erzählt. Außerdem berichtet Obama von den Herausforderungen als Mutter, und wie sich dann ihr (Familien-) Leben durch Barack Obamas Politikstreben verändert.

Zwar folgt dann auch einiges an Glamour, welches das Amt als First Lady mit sich bringt, aber dennoch weist sie auch auf die Schattenseiten des Amtes hin.

Für mich persönlich ist die Biografie reinste Inspiration. Man kann so vieles in seinem Leben erreichen, wenn man für sich selbst einsteht und darüber hinaus für seine Ziele arbeitet. Auch wenn sie selbst weltbekannt ist und vor allem ihr ehemaliges Amt,



<https://www.nbcnews.com/politics/politics-news/michelle-obama-launches-company-improve-child-nutrition-rcna82816>

stellt sie dies nicht als etwas Erstrebenswertes dar, oder gar als etwas, was sie besser macht im Vergleich zu anderen. Mir gefällt besonders gut, dass sie alltägliche Dinge unverschönt einbezieht und diese auch nicht als etwas Negatives darstellt. Man merkt, dass sie, Barack und ihre beiden Töchter eigentlich eine Familie sind, wie jede andere auch. Da aber jede Familie einzig(artig) ist, haben sie als Zusatz den ehemaligen Status als First Family.

Wie die meisten Biografien umfasst diese auch circa 600 Seiten, wovon die ersten Seiten sich meiner Meinung nach etwas ziehen, aber



spätestens, wenn sie ihren Mann kennenlernt, will man das Buch gar nicht mehr weglegen.

Empfehlung:

Ich persönlich würde das Buch empfehlen für die, die Mut und Inspiration brauchen für ihr eigenes Leben oder einfach ein Meisterwerk neuzeitiger Literatur lesen wollen.

*Von Johanna K. S. Overlack*

# **ChatGPT – eine KI sorgt für Furore**

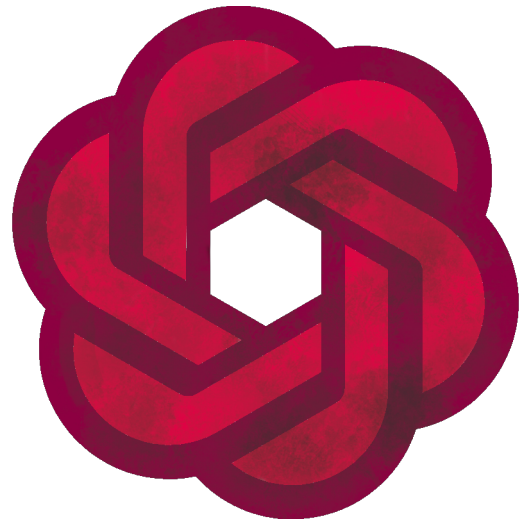
ChatGPT ist eine künstliche Intelligenz (im Folgenden KI) in Form eines Chatbots, das von dem US-amerikanischen Unternehmen OpenAI entwickelt und im November 2022 veröffentlicht wurde. Der Chatbot ist für jede\*n angemeldete\*n Nutzer\*in im Internet über <https://chat.openai.com/chat> frei verfügbar. Für die Anmeldung werden lediglich ein gültiger E-Mail-Account sowie eine Handynummer benötigt.

KI sind an sich nichts Neues, sie werden bereits in zahlreichen Fällen genutzt. Sei es innerhalb von Chatbots bei der Kundenbetreuung, bei der Entwicklung des autonomen Fahrens, zur Personenüberwachung durch automatische Gesichtserkennungen, bei Übersetzungsprogrammen und Instagram- und TikTok-Filtern sowie innerhalb der Kunst bei der Kreation von Bildern – um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Was ChatGPT gravierend unterscheidet, ist die Verarbeitung der natürlichen menschlichen Sprache innerhalb eines Chatbots. ChatGPT ist ein spezielles „Large Language Model“. Bei der Erzeugung von Texten wird berechnet, welches Wort mit einer hohen Wahrscheinlichkeit auf eine bereits bestehende Wortgruppe üblicherweise folgt. Auf diese Weise kann der computergestützte Chatbot menschenähnliche Konversationen führen. Durch das permanente Füttern von neuen großen Datenmengen und ihr ständiges Training, gelingt der KI dies fortwährend besser und die Textergebnisse sind mittlerweile kaum noch von einer menschlichen Konversation zu unterscheiden.

Die Antworten der KI basieren auf einer riesigen Datenmenge an frei zugänglichen Texten aus dem Internet, sei es Webseiten, Online-Dokumenten, Büchern oder Fachartikeln. Je besser und häufiger die KI trainiert und je mehr Texte sie analysiert, desto präziser und umfassender sind ihre Antworten.

Doch ChatGPT kann noch mehr als die Ausgabe reiner Antworten und Textbeiträge. Neben dem freien Schreiben kann die KI bestehende Texte zusammenfassen, auf Schlagworte untersuchen, schwierige Texte vereinfachen und Texte komplettieren.



Daneben kann sie übersetzen, mathematische Aufgaben lösen und programmieren. Allerdings macht die KI bei gewissen mathematischen Aufgaben noch Fehler. Außerdem kann es passieren, dass sie Texte zusammenstellt, die überzeugend klingen, aber frei erfunden sind. Jedoch ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Zuverlässigkeit von ChatGPT sich wesentlich verbessern wird.

**Frage an ChatGPT:** *Wie findest Du das Goethe-Gymnasium in Düsseldorf?*

*Als KI-Modell habe ich keine persönliche Meinung und kann daher nicht beurteilen, wie ich das Goethe-Gymnasium in Düsseldorf finde. Das Goethe-Gymnasium in Düsseldorf ist jedoch eine Schule mit einem guten Ruf und bietet Schülern eine umfassende Ausbildung und viele Möglichkeiten, ihre Talente und Interessen zu entwickeln. Es gibt auch positive Bewertungen*

*und Erfahrungsberichte von Schülern, Eltern und Lehrern, die das Gymnasium besucht haben. Letztendlich hängt die Wahrnehmung und Bewertung des Goethe-Gymnasiums jedoch von den individuellen Erfahrungen und Erwartungen ab.*

Dies ist ein von ChatGPT generierter Text über das Goethe Gymnasium, der auf jeden Fall verständlich klingt, auch wenn ein kleiner sprachlicher Fehler zu finden ist („hängt“ statt „hängen“).

### **Vor- und Nachteile von ChatGPT**

Neben dem Erstellen von Texten, dem Lösen einfacher mathematischer und Programmieraufgaben, kann die KI für ihre Nutzer auch als Inspirationsquelle zum Strukturieren von Texten dienen. Bestimmte Aufgaben können mit ihr sehr schnell erledigt werden, was zu Zeitersparnissen führt. Durch ihr kontinuierliches Training bietet sie Antworten auf ein breites Spektrum an Themenbereichen, welches durch das stetige Wachstum an Inhalten im Netz, permanent zunimmt. Darüber hinaus ist die KI online und somit durchgängig verfügbar.

Für Wirtschaftsunternehmen, insbesondere in der E-Commerce-Branche, ergeben sich durch den Einsatz von ChatGPT ebenso große Vorteile. Durch seinen Einsatz können eine große Anzahl von Kundenanfragen oder Interaktionen gleichzeitig bedient werden, ohne dass dafür menschliche Ressourcen notwendig sind. Darüber hinaus erhöht sich durch personalisierte Antworten auch die Kundenzufriedenheit.

---

<https://chat.openai.com/chat> , abgerufen am 26.03.2023

<https://www.managementcircle.de/blog/chatgpt.html> , abgerufen am 26.03.2023

<https://ai-leaders.de/portfolio/wo-wird-ki-eingesetzt/> , abgerufen am 26.03.2023

<https://www.sputnik-agentur.de/blog/chatgpt-vor-und-nachteile-ki/> , abgerufen am 26.03.2023



Auch für die Contentgenerierung ist der Einsatz der KI möglich, da sie problemlos Webseiten- und Social-Media-Beiträge erstellen kann.

Der Einsatz von Chat GPT ist für Unternehmen somit effizienzsteigernd sowie kosten- und ressourcensparend, ihre Anwendung lohnt sich daher vor allem finanziell für sie.

Neben den Vorteilen gibt es jedoch (bislang) auch einige Nachteile, die beim Einsatz der KI berücksichtigt werden müssen. Da ChatGPT ein automatisierter Chatbot ist, bietet er nur eine eingeschränkte menschliche Interaktion und Empathie. Vielschichtige Probleme oder Beschwerden können nicht beantwortet oder gar gelöst werden, unpassende, falsche und verletzendende Antworten sind denkbar. Ebenso bietet die KI keine komplexen und detailreichen Lösungen auf medizinische oder rechtliche Fragen und ein inkorrektes und schlechtes Training der KI insgesamt führt zu ungenauen und nicht relevanten Antworten. Fehler können so repliziert werden - nicht alles, was herausgegeben wird, ist wahr, es fehlt an jeglicher Prüfinstanz!

Da die KI derzeit nicht in der Lage ist, Verzerrungen zu erkennen, besteht die Gefahr, Vorurteile gegenüber Gruppen von Menschen oder anderer Meinungen zu verstärken. Ein weiteres großes Problem ist derzeit, dass die Qualität und Genauigkeit der Quellenangaben stark variieren. Manche Literaturangabe wird von ChatGPT auch einfach erfunden. Gibt es keine genaue oder zuverlässige Quelle für eine bestimmte Information, sollte die genannte Referenz als nicht vertrauenswürdig eingestuft werden. Insbesondere Quellenangaben für schulische, wissenschaftliche oder journalistische Texte sind kritisch zu betrachten und es ist absolut empfehlenswert, weitere gängige Recherchen abseits von ChatGPT durchzuführen.



Letztlich ist auch der Datenschutz ein relevanter Nachteil:  
ChatGPT sammelt unermüdliche Daten und kann mit diesen  
Nutzerprofile erstellen, die Menschen angreifbar machen können.  
Diesbezüglich muss insbesondere im Unternehmensbereich  
sichergestellt werden, dass Kundeninformationen vor einem fremden  
Zugriff geschützt sind.

*Von Matilda Wechsler*





# Jahresrückblick 2023

Auf Instagram haben wir einen kleinen Jahresrückblick gemacht. Hier die Antworten.

Was war euer  
Schuljahreshighlight?

Die Maskerade

Theateraufführungen

Letzter Schultag

Theaterfahrt

Abi

Hey Püppchen...! Oder ist  
Luisa hier?

Frühlingsfest

Sportfest

Moviepark

Was nehme ich aus diesem Jahr mit?

Schmerz

Dass ich meine  
Mathehausaufgaben  
machen muss

Viele schöne Momente

Die Klasse ist eine  
Gemeinschaft, wir sollten  
alle zusammenhalten.

# Die Erde ist überlastet

Im Mai findet in diesem Jahr der „Earth Overshoot Day“ statt. Leider ist das kein Grund zum Feiern, denn dieser Tag bedeutet, dass die Menschen auf diesem Planeten mehr Ressourcen verbrauchen, als auf natürlichem Wege neu entstehen, z.B. nachwachsende Rohstoffe wie Holz. Um auch in Zukunft ein sicheres und zufriedenes Leben führen zu können, müssen wir alle mitarbeiten; im Großen wie im Kleinen.

Es geht nicht nur um große Politik, internationale Vereinbarungen oder die Industrie – viele Bausteine können etwas bewirken.

Bereits 2015 haben die Vereinten Nationen (UNO) das Konzept BNE auf den Weg gebracht. BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Bis 2030 soll gewährleistet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung. Daran beteiligen sich alle Bundes – und Landesministerien, natürlich vor allem diejenigen, die für Bildung zuständig sind.

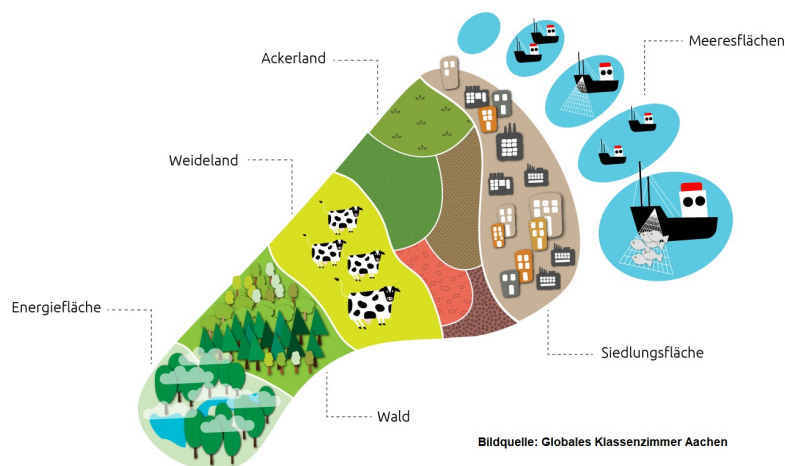
Doch was kann ein einzelner Mensch im Alltag bewirken?

Die Antwort lautet: Eine ganze Menge!

Falls man seinen „ökologischen Fußabdruck“ noch nicht kennt, sollte man ihn unbedingt einmal austesten; in vielen Fächern wird das bereits gemacht, z.B. in Biologie, in Erdkunde oder Politik. Wir alle hinterlassen ihn – einen ökologischen Fußabdruck. Zum Test geht es z.B. hier:

<https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest/#/start/index/>

Der „Fußabdruck“ zeigt an und beschreibt, wie viel Fläche ein Mensch benötigt, um seinen Bedarf an Ressourcen zu decken. Kriterien sind unter anderem Herkunft und Art der Lebensmittel, die verbraucht werden, genutzte Transportmittel und die Produktionsbedingungen von Konsumgütern, aber auch Wohnfläche oder das Freizeitverhalten. Wenn der Test z.B. einen Wert von 1,7 anzeigt, bedeutet das, dass man 0.7 X mehr an Ressourcen verbraucht, als einem eigentlich zusteht. Dabei wird die bewohnbare Fläche der Erde – abzüglich der Meere, Hochgebirge, Wüsten und Polargebiete – durch die Zahl der Menschen auf der Erde geteilt.



Der weltweite Durchschnitt liegt bei genau dieser Zahl, nämlich 1,7. Deutschland liegt mit einem Durchschnitt von 3 bereits erheblich darüber, weltweiter Spitzenreiter sind die USA mit 5,1 (Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/588224/umfrage/oekologischer-fussabdruck-der-laender-mit-den-hoechsten-werten/>).

Wie kann man seinen „Fußabdruck“ verkleinern?

Viele kleine Dinge im Alltag können dazu beitragen. Z.B. sieht man immer noch viele Menschen, die literweise Wasser aus dem Supermarkt nach Hause schleppen. Einige Wassermarken kommen von weit her, aus Frankreich oder sogar aus Afrika, und müssen mit Schiffen oder LKW transportiert werden. Dabei hat das Wasser aus dem Wasserhahn in Deutschland Trinkwasserqualität und ist leicht überall verfügbar. In Düsseldorf sind viele Geschäfte mit dem „Refill“-Logo versehen. Dort kann man kostenlos seine Wasserflasche auffüllen und tut gleichzeitig etwas für die Umwelt. Standorte in Düsseldorf findet man hier:

<https://refill-deutschland.de/duesseldorf/>



Bildquelle: Facebook, Refill Düsseldorf



Auch für die persönliche Mobilität gibt es viele Umwelt schonende und nachhaltige Alternativen. Mit verschiedenen Apps ist man rund um die Uhr mobil. Mit der App #redy vereint man den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) mit Bikesharing, Carsharing, E-Scootern und Taxi und mit der App #Ddorf bewegt kann man jedes Mal, wenn man zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus unterwegs ist Punkte sammeln, die bei den „Klima-Partnern“ eingelöst werden können. Die teilnehmenden Geschäfte und Unternehmen geben dann im Tausch gegen Klimapunkte z.B. Kosmetik-Produkte, Snacks, T-Shirts, Tierfutter und vieles mehr kostenlos ab.

Die App und die Produkte findest du hier:

<https://ddorf-bewegt.de/>

Man kann aber auch selbst aktiv werden! Wie wäre es mit einer Tauschbörse an der Schule. Angeboten werden könnten z.B. Konsolenspiele, Bücher, Sportgeräte, Spielzeug oder Kleidung und vieles mehr. Oder man organisiert einen Flohmarkt in der letzten Schulwoche?

Für Hilfe bei der Organisation und weitere Ideen hat die AG von Herrn Budde (AG BNE) sicher ein offenes Ohr oder man wendet sich an die Redaktion dieser Schülerzeitung.

Gemeinsam und mit vielen kleinen Dingen können wir zur Nachhaltigkeit beitragen.

*Von Dr. Michael Tech*

# Deepfakes – Tweets aus unserem Englischkurs

Im Internet sollte man vorsichtig sein – KI und Computer Vision machen es einfach, überzeugende Fake-News-Nachrichten zu generieren.



Elon Musk   
elonmusk

The rise of AI-generated manipulations in videos is a cause for concern. With deepfakes, existing videos, audios, or even images are used to create authentic-looking but fake content. It's becoming harder to discern truth from fiction. Let's stay vigilant and develop a competent understanding of this technology to combat its negative impact. #Deepfakes #AI #TruthMatters #Watchout #DontTrustMedia



16:32 PM. Jan 02, 2023 . [Twitter for IOS](#)

32K Retweets 156K Likes







AmberJames ✓  
amberjofficial

Hey friends,  
today I wanted to inform you  
about a very important topic.  
Deepfakes! What is that?  
To begin with, Obama did not  
actually say "stay woke bitches".  
His video was intentionally  
manipulated to set an example of  
deepfakes.  
The problem is that ANYONE  
could manipulate videos of  
influential people and give their  
own opinion authority.  
So, Guys... you have to be  
CAREFUL, because it's really  
hard to identify a deepfake.  
Stay safe  
Love, Amber  
#deepfakes #becareful #staysafe



4:17 PM. Jan 02, 2023 · [Twitter for Android](#)

18k Retweets 23765 Likes



Frangou ✓  
Nottherealfrangou

Whatsup friends

Have you heard the latest  
news....The president of the USA  
just declared war to China!No?!

Well thats because its fake news  
which can be generated to  
authentic looking Videos that are  
called deep fakes but why am I  
saying this you probably already  
saw tons of them here on twitter.

But why are these so dangerous  
exactly? These Videos steal the  
face and voice of influential  
people and make them vulnerable  
to fake news like the example in  
the beginning. Trough the help of  
Artificial Intellegince (AI), this  
process is as easy as it never  
was before and therefore makes  
the internet an unsafe place.

So stay safe my dear friends and  
don't believe everything you see  
here on the internet!!  
#deepfakes #AI #DontTrustMe

4:17 PM. Jan 02, 2023 · [Twitter for Android](#)

18k Retweets 160 Likes



# Wir – Das Goethe-Journal Team

## Eine Nachricht...

Wir verabschieden aus unserem Goethe-Journal Team die ersten Redakteurinnen.

Nadja und Yasmine haben dieses Jahr Abitur an unserem Gymnasium geschrieben und damit ihr Schulkarriere beendet. Beide waren stets engagiert, sei es in der Schülerzeitung, der Schülervertretung oder ihrer eigenen Debattier-AG. Sie haben unsere Schule um einen großen Teil bereichert.

Im Namen des ganzen Teams möchten wir uns herzlich für Euer Engagement bedanken und wünschen Euch für Euren weiteren Weg alles erdenklich Gute!

# *Danke!*





Impressum:

Herausgeber: Goethe-Gymnasium Lindemannstraße  
57, 40237 Düsseldorf

Redaktion:

Sophie Clementine Michels, Johanna Overlack  
Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Michael Tech

Kontakt:

[sophie.clementine.michels@goethe-gym.de](mailto:sophie.clementine.michels@goethe-gym.de)  
[johanna.overlack@goethe-gym.de](mailto:johanna.overlack@goethe-gym.de)

Layout: Mark Panfilov und Zhengli Wang